

78 N 1 [35]

1978  
N  
1  
(35)

Die Wohlgetroffene **Vertraths-Zeit**

Wolte bey  
Des  
Hoch-Wohlgebohrnen Herrn  
H E R R N

**Rudolphs** von **Bünau**

Erb-Herrens auff Garbeda/  
Ehr. Königl. Maj. in Coblen und Churfürstl.  
Durchl. zu Sachsen in obhabender Administration und  
ber-Vormundschaft des Stifts Merseburg Hochan-  
sehnl. Hoff- und Justitien-Raths/

Mit dem  
Hoch-Wohlgebohrnen Fräulein  
M A U L E I N

**Christianen Erdmuthen** von **Burckersroden**

Des Weyland Hoch-Wohlgebohrnen Herrn  
H E R R N

**Robia Dieter. von Burckersroden**  
auff Götschau

Herrstl. Sächs. Merseb. Hoff- und Justitien-Raths/ auch des  
Chur- und Fürstl. Sächs. allgemeinen Ober-Hoff Gerichts- Assessoris  
Hinterlassenen Fräulein Tochter

**Erwünschten Ehelichen Verbindung/**

Soden 21. Jun. 1702. in der Fürstl. Residenz-Stad Merseburg geschähe  
In unterthäniger Ergebenheit vorstellen  
M. JOH. AUGUSTUS CRUSIUS.

Merseburg/ Gedruckt bey Christian Gottschicken/ J. E. Hoff-Buchdr.



Kapsel 78 N 1 [35]

AK



**D**A schießt sichs trefflich wohl/ die Hochzeit zu-  
begehen/  
Wenn kaum der Frühling weg/ und tritt der  
Sommer ein/

Denn siehet man das Feld mit guten Früchten  
sehen/

Der Blumen-Schmuck ist da/ die Bäume grünen fein/  
Es reißet uns die Lust/ ins grüne Gras zu wandern/  
Da scherzt ein liebes Herzk gar gerne mit dem andern.

Die Sonnehält alsdenn mit ihrem hellen Scheine  
Sich lange bey uns auff/ darüber wir sind froh/  
Die Luft ist angenehm/ und dieses nicht alleine/  
Der Vögel ihr Gesang ist auch darbey also/  
Das in uns Freude quillt/ wenn wir dieselben hören/  
Das Herzk lächelt hier/ wenn niemand uns will stören.

Wie könnte denn nun wohl es besser seyn gemacht/  
Als das Er eben auch/ Herr Hoff-Rath/ diese Zeit/  
Da so viel Liebliches nach Wunsch uns anlacht/  
Zu seiner Hochzeit-Lust zunehmen ist bereit/  
Die Freude/ die ihm schon sein werthher Schatz kan geben/  
Wird nun vermehret seyn/ O Zucker-süßes Leben!

Die

Die Biene hat iekund auff Blumen offft ihr Wesen/  
Die schön und lieblich seyn und haben guten Safft/  
Der Herr von Bünau hat nunmehr sich auch erlesen  
So eine schöne Blum/die Ihm gibt Stärck und Krafft/  
An Schönheit geht Sie vor den Garten-Blumen allen/  
Es kan nicht anders seyn/Sie wird Ihm wohlgefallen.

Wie Christiana heißt / dieselbe die da liebet/  
Was Christo wohl gefält: So lebt die Fräulein Braut  
Recht/wie Ihr Rahme zeigt/indem Sie das ausübet/  
Was Christus haben will / und dem allein vertraut/  
Sie ist / ich sag' es kurz / ein Auszug schöner Jugend/  
Und an Ihr siehet man den Glantz der edlen Jugend.

Er/mein Patron, ist werth/solch Jugend-Bild zu haben/  
Dieweil Er folget dem / was Gottes-Wort gebeut/  
Die Jugend wohnt bey Ihm/und nebst viel schönen Gaben/  
Ziert seinen Adel-Stand auch die Gelehrsamkeit/  
Das hohe Fürsten-Haus ist Ihm auch sehr gewogen  
Und hat dahero Ihn zum Hoff-Raths-Ampt gezogen.

Es schickt sich also wohl/das Er nun wird vereinet  
Mit einer schönen Braut die Ihn iekund anblickt  
Ich pflichte hier nicht bey / wenn der Socinus meinet/ (a)  
Als könt ein Ehe-Mann durchaus nicht seyn geschickt  
Die Bücher durch zusehn und ferner zu studiren/  
Nein! nein! ein Weiser Mann läßt sich so nicht abführen.

Und

Und demnach will ich nur noch dieses hinzu setzen:  
Der Höchste seegne Sie / Hoch-wohlgebohr-  
nes Paar!

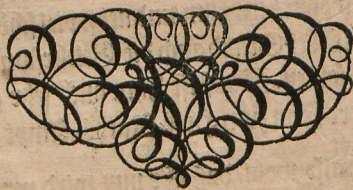
Er gebe / daß Sie sich zusammen wohl ergehen/  
Und daß die Fruchtbarkeit sich zeige viele Jahr/  
Das Pozzuolsche Bad [b] wie auch das Schwal-  
ben Herbe (c)

Wird so nicht nöthig seyn zu Ihrer Liebes- Ker-  
ze.

(a) Der Jurist / *Marianus Socinus*, soll gesagt haben / er könnte deswegen  
nicht mehr so fleißig studiren / weil er eine Frau genommen hätte.

(b) In Italien / nicht weit von *Pozzuolo*, soll ein Bad sein / welches frucht-  
bar machet.

(c) Man sagt / wer ein Schwalben- Herz bey sich trage / der brächte sich  
damit Günst und Liebe zuwege.



ULB Halle

003 493 288

3



1978

N

1  
(35)

Die  
**Wohlgetroffene Vertraths-Zeit**

Wolte bey

Des

Hoch-Wohlgebohrnen Herren

H E R R N

**Rudolphs von Büchau**

Erb-Herrens auff Garbeda/

Ehr. Königl. Maj. in Coblen und Churfürstl.  
 Durchl. zu Sachsen in obhabender Administration und  
 ver-Vormundschaft des Stifts Merseburg Dochan-  
 sehn. Hoff- und Justicien-Raths/

Mit dem

Hoch-Wohlgebohrnen Fräulein

M U L E R N

**Christianen Erdmu-  
 then von Burckersroden**

Des Weyland Hoch-Wohlgebohrnen Herrn

H E R R N

**Nobia Dieter. von Burckersroden**  
 auff Kötschau

Fürstl. Sächs. Merseb. Hoff- und Justicien-Raths/ auch des  
 Chur- und Fürstl. Sächs. allgemeinen Ober-Hoff Gerichts- Assessoris

Hinterlassenen Fräulein Tochter

**Erwünschten Ehelichen Verbindung/**

Soden 21. Jun. 1702. in der Fürstl. Residenz-Stadt Merseburg geschähe

In unterthäniger Ergebenheit vorstellen

M. JOH. AUGUSTUS CRUSIUS.

Merseburg/ Gedruckt bey Christian Gottschicken/ S. S. Hoff-Buchdr.



Kapitel 78 N 1 [35]

AK